

P R E S S E I N F O R M A T I O N

27/2008

Theodor-Rehbock-Medaille für Jürgen Giesecke

Wichtige Auszeichnung der DWA geht an verdienten Wasserwirtschaftler

Mannheim/Hennef, 17. September 2007 – Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) vergibt im Rahmen ihrer Bundestagung am 17. und 18. September 2008 in Mannheim zum zweiten Mal die Theodor-Rehbock-Medaille. Preisträger dieser hohen Auszeichnung ist Prof. em. Dr.-Ing. habil Dr.-Ing. E. h. *Jürgen Giesecke* (75) aus Stuttgart. Sowohl innerhalb seiner beruflichen als auch seiner ehrenamtlichen Aktivitäten ist es Prof. Giesecke in herausragender Weise gelungen, ein beeindruckend breites Spektrum an wissenschaftlichen Tätigkeiten und universitärer Forschung in die Berufspraxis zu übertragen. Prof. Giesecke war vier Jahre lang Präsident des Deutschen Verbandes für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DVWK) und hat sich um die Zusammenführung der Abwassertechnischen Vereinigung (ATV) und des DVWK zur heutigen DWA sehr verdient gemacht. Von 2000 bis 2003 war er Vorsitzender des Hauptausschusses „Wasserbau und Wasserkraft“ und Mitglied des Vorstands. Namensgeber dieser Auszeichnung ist Theodor Rehbock (1864 bis 1950), dessen berufliches Wirken vor allem darauf ausgerichtet war, die Wasserbau-

forschung und die Arbeit im Wasserbaulabor zur Lösung praktischer Aufgaben einzusetzen.

Symbiose universitärer Forschung und ehrenamtlichen Engagements zum Nutzen aller

Jürgen Giesecke wurde am 18. September 1932 in Konstanz geboren. Nach dem Abitur studierte er Bauingenieurwesen an der Technischen Hochschule Stuttgart. Von 1955 bis 1960 arbeitete Giesecke als wissenschaftlicher Angestellter und wissenschaftlicher Assistent an der amtlichen Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für Bauingenieurwesen der Technischen Hochschule Stuttgart. Seine Promotion schloss er 1960 erfolgreich ab und habilitierte 1965 als Oberingenieur am gleichen Lehrstuhl. 1968 wechselte er zur Ingenieurfirma Dorsch Consult nach München, im April 1970 nahm er den Ruf auf den Lehrstuhl für Wasserbau und Wasserwirtschaft der Universität Stuttgart an. In seiner Zeit dort war er an mehr als 150 Forschungsprojekten beteiligt sowie als Berichterstatter für 40 Promotionen und fünf Habilitationen tätig. Über 200 Veröffentlichungen und mehr als 60 Fachvorträge belegen eindrucksvoll seine wissenschaftliche Qualifikation. Seine wissenschaftliche Berufstätigkeit verstand er immer mit einem ehrenamtlichen Engagement in verschiedenen nationalen und internationalen Fachgremien und -verbänden zu verbinden. In seinen Aktivitäten für die DWA bzw. den Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DVWK) ist es Prof. Giesecke über Jahre hinweg in herausragender Weise gelungen, die Erkenntnisse aus seiner universitären Forschung in die fachliche Praxis der Gesetzgebung und Bildungsarbeit zu übertragen. Als Präsident des DVWK sowie als Vorstandsmitglied der DWA hat er sich um die Zusammenführung der Abwassertechnischen Vereinigung (ATV) und des

DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
Theodor-Heuss-Allee 17 • 53773 Hennef
Pressestelle: Dr. Frank Bringewski • Tel. 02242/872-190 • Fax 02242/ 872-151
E-Mail: bringewski@dwa.de • Internet: www.dwa.de

DVWK zur heutigen DWA sowie das Zusammenwachsen beider Verbände nach der Fusion im Jahr 2000 sehr verdient gemacht.

Theodor Rehbock – Wasserwirtschafts- und Flussbaupionier

Der in Amsterdam geborene Theodor Rehbock (1864 bis 1950) studierte Wasserbau an den Technischen Hochschulen in München und Berlin. Anschließend erwarb er wichtige praktische Erfahrungen während seiner langjährigen Tätigkeit als Wasserbauingenieur im In- und Ausland. Im Jahr 1899 wurde Theodor Rehbock auf den Lehrstuhl für Wasserbau der Technischen Hochschule Karlsruhe berufen. Auf seine Initiative geht die Gründung des ersten Karlsruher Flussbaulaboratoriums im Jahr 1901 zurück, welches er bis 1934 leitete. Theodor Rehbock ging es in seinem beruflichen Wirken vor allem darum, die Wasserbauforschung und die Arbeit im Wasserbaulabor zur Lösung praktischer Aufgaben einzusetzen. Ihm zu Ehren trägt die Versuchsanstalt für Wasserbau der Universität Karlsruhe den Namen „Theodor-Rehbock-Laboratorium“.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz. In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Gesetzgebung, Bildung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

**Diese Pressemitteilung ist im Internet abrufbar unter
www.dwa.de, Rubrik „Presse“**

DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
Theodor-Heuss-Allee 17 • 53773 Hennef
Pressestelle: Dr. Frank Bringewski • Tel. 02242/872-190 • Fax 02242/ 872-151
E-Mail: bringewski@dwa.de • Internet: www.dwa.de